Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2011 · 50:123
DOI 10.1007/s00120-010-2473-7
© Springer-Verlag 2011

Redaktion

H. Jonitz, Darmstadt

+++ URO-Telegramm +++

Der bayerische Gesundheitsminister Markus Söder will die **Honorare für Kassenärzte künftig staatlich regeln**. „Die Bundesregierung sollte die Rahmenbedingungen für die Honorare durch Rechtsverordnung festlegen können“, sagte der CSU-Politiker kürzlich.

Eine **Protestaktion** soll für die Hausärzten in Neuenkirchen und Wettlingen (Nordrhein-Westfalen) offenbar Folgen haben: Ihnen droht nun disziplinarische Maßnahmen durch die KV, berichten die „Ruhr Nachrichten“ heute.

Die Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt hat sich vor dem Hintergrund des Sparzwangs im Gesundheitswesen für eine stärkere **ambulante Nutzung von Krankenhäusern ausgesprochen**.

Ärzte in Regionen, in denen **Medizinermangel** herrscht, sollen künftig auch bei Kassenpatienten wie bei Privatpatienten abrechnen können. Das zumindest schlägt die FDP vor. Die Kostenerstattung solle für Versicherte in sogenannten Mangelregionen zumindest vorübergehend verpflichtend werden.

Der Ärger über die **Ambulanten Kodierrichtlinien (AKR)** lässt nun auch einzelne Ärzte aktiv werden. So hat zum Beispiel der Hippokrates-Forumssautor Dr. Tobias Neuhauser aus Müll-

heim (Baden-Württemberg) eine Petition gegen die AKR beim Deutschen Bundestag eingereicht.

Die **Gehälter von Ärzten** und nicht-ärztlichen Führungskräften in Krankenhäusern sind 2010 nicht weiter gestiegen. Das geht aus einer Studie der Managementberatung Kienbaum hervor, für die 221 Kliniken in Deutschland befragt wurden. Demnach kamen Oberärzte und Fachärzte ebenso wie 2009 auf Jahresgesamtbezüge von 113.000 Euro beziehungsweise 82.000 Euro.

Wer sich in der Öffentlichkeit negativ über die **Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG** äußert, muss mit juristischen Folgen rechnen, berichtet die „Frankfurter Rundschau“ heute. Der Konzern greife gegen Kritiker hart durch.

Die AOK Bayern muss **91 Millionen Euro an den Gesundheitsfonds zurückerzahlen**. Dies hat das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen in einem Eilverfahren entschieden. Bei dem Geld handelt es sich um Ausgleichsbeträge, die die AOK nach der Einführung des Gesundheitsfonds für 2009 zuviel erhalten hatte.

Das zu Jahresbeginn in Kraft getretene **Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG)** sorgt bei Apothekern für schlaflose Nächte: In den kommenden sechs Monaten

rechnen die Heilberufler für ihre Apotheken mehrheitlich mit einer negativen Geschäftsentwicklung.

Die **Trennung zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung** wird es im deutschen Gesundheitssystem auf lange Sicht nicht mehr geben. Das zumindest meint Stefan Etgeton vom Bundesverband der Verbraucherzentralen.

Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP), Dr. Günter Gerhardt, schließt einen **Systemausstieg der Ärzte** im Bundesland nicht aus. Sowohl Haus- als auch Fachärzte in Rheinland-Pfalz hätten „dermaßen die Faxen dicke“, dass er nicht garantieren könne, dass dieser Schritt auf lange Sicht nicht drohe.

Die gesetzlich beschlossenen

Ambulanten Kodierrichtlinien (AKR)

treten für alle Versicherten der GKV flächendeckend und in der Anwendung einheitlich zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Die Anwendung und Umsetzung bleibt den Vertragsärzten bis zum 30. Juni selbst überlassen und ist bis dahin bei Unterlassen auch noch sanktionsfrei. Das heißt insbesondere, Fehler beim „Kodieren“ im ersten Halbjahr haben noch keine unmittelbare Auswirkung auf die Abrechnung einer Praxis. Ab 01. Juli 2011 gilt dann allerdings die Kodierung verpflichtend für alle.

Der BDU empfiehlt, die Richtlinien zum 1. Januar 2011 erst einmal nicht in der Praxis – Software zu aktivieren.

Der BDU bietet in jedem Landesverband im 1. oder 2. Quartal Info-Veranstaltungen zu den „urologischen AKR“ an, damit wir uns von der Umsetzung der AKR selbst überzeugen können.

Hierzu werden lokale Termine baldmöglichst veröffentlicht.